Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 30. Juli 1865. № 85. Пятница, 30. Іюля 1865.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrate.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ въ Редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Волмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Die forstwirthschaftliche Abtheilung der landwirthschaftlichen Ausstellung im Juni 1865 zu Riga.

(Fortsetzung.)

Von Holzabnormitäten kamen verschiedene Maserauswüchse der Birke und Espe vor, welche die Herren Kronsforstbeamten Kade, Groß und von Wardenburg geliefert hatten. Eine recht abnorm gewachsene Fichte aus dem Laiksaarschen Forste, sowie zwei Exemplare von je 2 stark verwachsenen Kiefern aus dem Rigaschen Stadtwalde zogen nicht allein die Aufmerksamkeit des die Ausstellung besuchenden Publicums, sondern auch, wegen ihrer Seltenheit, die der anwesenden Forstleute auf sich.

Als Decoration der einen Wand hatte der Herr Forstmeister v. Böhlken in Riga die Belaubung der sämmtlichen Baum- und Straucharten unserer Wälder in Form von passend großen Bouquet's recht sinnreich angefügt.

Im bearbeiteten Zustande lagen die sämmtlichen hiesigen Holzarten in Form von kleinen Klötzchen und kleinen Tafeln vor, sowie auch eine Sammlung von 216 in- und ausländischen Holzarten auslag. Herr Stael von Holstein aus Uhla hatte gleichfalls 2 schöne Eschenplanken und einen, zu einem Geschirr ausgehölten Schwarzerlenkloß ausgestellt, welche Zeugniß geben, daß im Uhlaschen Walde noch ungewöhnlich alte und starke Eschen und Schwarzerlen vorhanden sein müssen.

Von Sämereien ist ganz besonders erwähnenswerth eine schöne vollständige Sammlung aller Samenproben der in den Wäldern der Ostseeprovinzen vorkommenden Baum- und Straucharten von dem Herrn Forstmeister v. Böhlken.

Auch die 9 Samenproben von verschiedenen Baum-, Strauch- und Beerenarten von dem Herrn Oberförster Fleischer zu Rodenpois waren recht interessant. Außerdem waren noch Samen von der Kiefer und Fichte von dem Herrn Kronsförster v. Voigt, in der Dubenaschen Samendarre ausgeklengt, sowie auch Samen von der Birke, Lärche Fichte und Kiefer von dem Hrn. Oberförster Fritsche aus den Rigaschen Stadtwäldern ausgestellt.

Nachdem wir den ersten Theil des forstlichen Catalog's „A. Natur-Producte durchgegangen sind, kommen wir zur Betrachtung der unter B. aufgeführten Gegenstände der forstlichen Industrie.

B. Industrie.

a) Erzeugnisse.

Wenn ich bereits im Vorhergehenden der forstlich-technischen Gewerbe erwähnt und hervorgehoben habe, daß dieselben hier nur noch sehr spärlich vorhanden und großen Theils nicht in den Händen von Forstleuten sind, so wollte ich damit zugleich andeuten, daß man in dieser Beziehung große Ansprüche an unsere forstwirthschaftliche Ausstellung nicht zu machen im Stande sei.

Herr Oberförster Fleischer zu Rodenpois hatte die verschiedenen und wichtigsten unserer Holzarten im verkohlten Zustande ausgestellt, was um so interessanter war, als sich die Textur der beigegebenen Holzarten auch recht deutlich an den Kohlen wiedererkennen ließ. Eine rationelle Holzverkohlung findet wohl nur in sehr wenigen Gegenden statt und doch ist dies ein sehr wichtiger Gegenstand. Wie viele Holzbestände, welche jetzt, theils ihrer Lage, theils ihrer Beschaffenheit wegen, ganz unbenutzt bleiben, könnten auf diese Weise nutzbar gemacht werden, wenn die Verkohlung des Holzes in Meilern durchgängig genau bekannt wäre und angewendet würde.

Jeder Schmied braucht Kohlen und wie viele derselben gebrauchen nur Steinkohlen und sind damit vom Auslande abhängig. Viele erzeugen sich dieselben durch die holzverschwendende Art der Verkohlung in Gruben und erhalten trotzdem nur Kohlen von schlechter Qualität. Da, wo Kohlenöfen bestehen, muß das zu verkohlende Holz oft aus weiten Entfernungen her angefahren werden, wobei selbst dann, wenn auch vollständig lufttrocknes Holz angeführt, (dem Gewichte nach) immer noch mehr als 65—70% unnütze Last und ohngefähr beinahe das doppelte an Volumen geführt wird.

Aus dem Rigaschen Stadtwalde waren 15 Sorten Stichtorf aus 3 verschiedenen Stellen eines Torfmoores unter Pinkenhof nach ihren verschiedenen Lagerungen vorhanden. Herr v. Helmersen sowohl, als auch Herr von Wöhrmann aus Zintenhof hatten Maschinen-Torf eingesandt, welche Torfproben als ganz vorzüglich anzusprechen waren. Schade war es, daß eine Beschreibung über die Behandlung der rohen Torfmasse nicht vorlag, woraus die Bearbeitung derselben deutlich zu ersehen gewesen wäre. Auch den Nichtforstmännern mußte es bei der Vorlage so schön zubereiteten Torfes einleuchten, daß die großen Torflager in den Ostseeprovinzen gewiß dereinst besser benutzt werden müssen als gegenwärtig — und daß bei einem etwaigen Holzmangel recht gute Feuerungssurrogate in großen Massen vorhanden sind. Schon jetzt wird Torf in nicht unbedeutenden Mengen in vielen Gegenden zur Feuerung, namentlich in den Dreschriegen und Brennereien benutzt, allein sowohl die Zubereitung als auch die Ausbeute der Torflager ist noch eine sehr man-

gelhafte und ganz unvollkommene. Freilich sind großen Theils die Holzpreise noch so niedrig und dagegen die Arbeitslöhne so hoch, daß eine rationelle Torfbenutzung wohl nur an wenig Orten ohne Verlust ausführbar ist, indem derselben gewöhnlich erst größere und wohl meist kostspielige Entwässerungen vorhergehen müssen.

Theer, sowohl aus Fichten, als auch aus Kiefernstöcken, sowie rohe Holzsäure, roher und destillirter Terpentin von der Kiefer und der Fichte, nebst einem theerartigen Educt aus der Espe, waren von dem Hrn. Oberförster Fleischer zu Rodenpois ausgestellt.

Die technische Benutzung der Forstproducte zu Gerbematerialien, zu kohlensaurem Kali, Farbestoffen ꝛc. war gar nicht vertreten; ein Zeichen, wie wenig noch auf die, zu den Forstnebenbenutzungen gehörigen Producte Rücksicht genommen wird. Obgleich, sowohl im Lande als auch in der Nähe Riga's, viele Gerbereien bestehen, so ist mir doch nicht bekannt, daß man bis hiezu sich auch hie und da mit der Gewinnung von Eichenrinde beschäftiget hätte. Soviel ich weiß, wird hauptsächlich nur Fichten und Birkenrinde dazu verwandt. Im Auslande ist gute eichene Spiegelrinde (die Rinde von jungen Eichen) ein sehr gesuchter Artikel in den Gerbereien und es dürfte sich vielleicht wohl der Mühe lohnen, auch unsere Eichenrinde, welche auf passenden Standorten erwachsen ist, in den Gerbereien zu benutzen. Wird dieselbe auch nicht so gut sein wie die weiter südlich gewachsene, so dürfte sie doch wohl an Güte die Fichtenrinde bedeutend übertreffen. Auf passendem Standort gedeiht die Eiche ganz vortrefflich bei uns, schlägt bis zum 40. Jahre hin sicher aus und treibt äußerst kräftige Ausschläge in reichlicher Menge.

b) Geräthe.

Von Culturgeräthen waren von dem Herrn Oberförster Fritsche in Riga die folgenden ausgestellt: zwei Buttlarsche Pflanzeisen, deren bereits Erwähnung gethan ist; eine Waldegge zum Wundmachen des Bodens in den Besamungsschlägen; zwei Culturhacken, eine größere zum Auf- und Kurzhacken des Bodens bei Saatculturen, namentlich bei Streifen- und Plätzesaaten — und eine kleinere, welche mehr zur Ausbesserung kleiner nicht angeschlagener Orte in frühern Culturen, sowie auch in Besamungsschlägen sich empfehlen dürfte; zwei Hohlspaten zum Ausheben von Hohlpflanzen mit Erdballen zur Pflanzcultur, eine starke Rodehacke und eine Art, welche beide beim Roden von Stöcken und Bäumen sehr vortheilhaft zu verwenden sind, viele Geräthe zum Torfstechen, als: ein Vorschneideeisen, eine Abhebeschaufel und zwei Wegsetzgabeln. Herr Kronsförster Neppert zu Setzen hatte ein Instrument, welches zum Theil aus einer Art Haken, zum Theil aus einem Besen bestand und zum Unterbringen und Bedecken der Nadelholzsamen von ihm angewandt wird, eingesandt. Von Herrn Hecker waren sowohl der Schuster'sche, als auch der Fritsche'sche Stubbenbrecher ausgestellt.

Die sämmtlichen Culturwerkzeuge und Geräthe sind wohl als allgemein bekannt anzunehmen und aus diesem Grunde erscheint es als überflüssig, noch etwas Weiteres darüber zu sagen.

Wenn wir dem Cataloge folgen, so kommen wir jetzt zum Titel 3 oder zur Jagd; da wir indeß später unter diesem Abschnitt sub f. (Diversa) abermals auf Gegenstände kommen, welche zum Theil das größte Interesse des Forstmannes erregen, so erlaube ich mir hier die Ordnung des Catalogs zu verlassen, die unter Diversa aufgeführten Gegenstände zunächst zu besprechen und erst nach diesen, den lediglich zur Jagd gehörigen Thieren und Geräthschaften ꝛc. einige Worte zu widmen.

Von den unter Diversa aufgeführten Gegenständen interessirten gewiß jeden Besucher der forstwirthschaftlichen Ausstellung ganz besonders die dort vorhandenen Insecten-Sammlungen, sowie auch zwei Collectionen von verschiedenen Waldbodenarten.

Eine ziemlich vollständige, ganz systematisch geordnete Insecten-Sammlung war von der Direction des Rigaschen Polytechnicums ausgestellt. Diese Sammlung enthält in 10 Kasten einen großen Theil der forstschädlichen und in 4 Kasten den größten Theil der forstnützlichen Insecten. Durch die systematische Ordnung wurde es leicht, aus der großen Menge von Insecten, welche diese 14 Kasten enthalten, einen gesuchten kleinen Käfer ꝛc. sofort herauszufinden.

(Schluß folgt.)

Wollmarkt in Riga.

Das Quantum der in diesem Jahr auf den Markt gebrachten Wolle war ein sehr geringes, weil ein Theil schon auf der Ausstellung, ein anderer außerhalb des Marktes realisirt wurde.

Die Anfuhr bestand aus

15 Partien	von Livland	Netto	874 Pud	34 Pfd.
4 „	von Kurland	„	139 „	7 „
	zusammen	Netto	1014 Pud	1 Pfd.

Aus diesem Grunde erschienen nur unsere einheimischen Fabrikanten als Käufer, da die ausländischen Liebhaber nicht heranzuziehen sind, so lange das für den Markt angemeldete Quantum kein umfangreicheres ist.

Dennoch muß das Resultat unseres Marktes ein Günstiges genannt werden, da, trotzdem daß die ausländischen Märkte einen wesentlichen Preisfall erlebten, hier die Wollen im Allgemeinen wenigstens vorigjährige Preise halten, während Käufer in mehren Fällen ½ bis 1 Rbl. pr. Pud avance bewilligten. Nur bei zwei Partien wurde wegen schwererer Wäsche 1 Rbl. pr. Pud nachgelassen, aber Alles verkauft und zwar Meistens gegen baar.

Die Qualität der Wolle hatte sich gegen das vorige Jahr nicht verändert; die Wäsche war in Folge der ungünstigen Witterung im Allgemeinen schwerer ausgefallen.

Ziemer & Co.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 30. Juli 1865.

Angekommene Fremde.

Den 30. Juli 1865.

Stadt London. Hr. Kaufmann Beel von Dünaburg; Hr. Kaufmann Söderberg von Hamburg; Hr. Kaufmann Koch von Reval; Hr. Kaufmann Wolfers, Hr. Graf Gwelitsch nebst Familie, Mad. Hoffmann von St. Petersburg; Hr. Graf Lambsdorff aus Livland; Hr. Kaufmann Meißner nebst Gemahlin von Arensburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Pastor Kupfer von Mitau, Frau Baronin Buxhöwden, Hr. Professor Wagner aus dem Auslande; Frau v. Sobolewsky nebst Familie, Hr. Baron J. v. d. Pahlen aus Livland; Hr. v. Kursell aus Estland; Mad. Brink, Hr. Fabrikant Prätorius, Hr. Dr. Coll.-Rath Lankowsky von St. Petersburg; Hr. Baron Lieven aus Kurland; Hr. Hofrath Brinkmann von Dünaburg.

Hotel du Nord. Frau Baronin Behr, Frau Baronin Rosen, Frau v. Flontaine, Frau v. Freymann nebst Familien, Hr. Baron Maydell, Hr. Baron Rosen, Hr. Kaufmann Dremmel von Arensburg; Hr. Civil-Ingenieur Toglato von Mitau.

Chambre Garni. Hr. Capit. Stefankiewitsch von Moskau; Hr. Director Dr Browe, Hr. Dr. Schubach, Hr. Dr. Neuberg von Arensburg; Hr. Kaufmann Kronenberg, Mad. Jaumé von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Jacoby von Mitau.

Wolters Hotel. Hr. Sattlermeister Bornsheim von Arensburg; Fräulein Holm von Reval.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmaun Terepnikow von Opotschka; Hr. Kaufmann Kalaschnikow, Hr. Kaufmann Uhlmann von Pleskau; Hr. Revisor Baldus, Hr. Müllermeister Petersohn aus Livland; Hr. Lehrer Lechatschewsky von Wilna; Hr. Kaufmann Affonasjew von Ostrow.

Hotel de Berlin. Hr. Kaufmann Ananjew von St. Petersburg.

Frankfurt a. M. Hr. Obrist Lampe von St. Petersburg; Hr. Obrist v. Reibnitz aus Kurland.

Bekanntmachungen.

Die Direction der altgläubigen Grebenstschikowschen wohlthätigen Anstalt ruft alle Diejenigen, welche Willens sein sollten, die Capitalreparatur der äußern, durch die letzte Ueberschwemmung sich gesenkt habenden Wand des Hauses der Anstalt zu übernehmen, sich dieserhalb am 3. August d. J. um 4 Uhr Nachmittags in dem Comptoir der Direction einfinden zu wollen.

Правленіе Старообрядческаго Гребенщиковскаго благотворительнаго Заведенія вызываетъ желающихъ взять на себя капитальное исправленіе наружной стѣны дома осѣвшей отъ бывшаго наводненія; къ которому приглашаются с. г. Августа 3. числа въ 4 часа пополудни въ контору Правленія. 1

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile oder deren Raumes kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 Kop. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 85. Riga, Freitag, den 30. Juli **1865.**

Redacteur A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 85. Freitag, 30. Juli — Пятница, 30. Іюля **1865.**

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Se. Erlaucht während der bevorstehenden Monate August und September d. J. nur **einmal wöchentlich**, nämlich am Sonnabend, **Bittsteller empfangen** werden.

* * *

In Folge Unterlegung des Walkschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß **dem Besitzer des Gutes Neu-Wohlfahrt**, Collegienrath von Horwitz, nachstehende 5% tragende russische **Reichsbankbillete**:
1) à 500 Rbl. S. vom Jahre 1860 Nr. 13243,
2) à 150 „ „ „ „ 1860 Nr. 8089,
3) à 150 „ „ „ „ 1860 Nr. 6023,
in der Nacht vom 7. auf den 8. April d. J. mittelst Einbruchs **entwandt worden** sind.

Nr. 2391.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Schon im verflossenen Jahre hat die Quartier-Verwaltung durch die öffentlichen Blätter im Septembermonat die resp. Hausbesitzer aufgefordert, sich von Zeit zu Zeit von dem Zustande der Kasernen, wo ihre Mannschaften eingemiethet sind, zu überzeugen und den Inhabern derselben keine großen Vorschüsse zu Theil werden zu lassen. Da nun dessen ungeachtet solches von einigen Hausbesitzern nicht eingehalten worden, so sieht sich die Quartier-Verwaltung veranlaßt, mit Hinweis auf obige Publication die resp. **Hausbesitzer** wiederholt darauf aufmerksam zu machen, **daß sie ohne sich von dem gehörigen Zustande der sie betreffenden Kasernengebäude überzeugt haben, den Inhabern derselben keine großen Miethbeträge im Voraus zahlen mögen**, da es bei der diesjährigen, im Anfange des August-Monats statthabenden Besichtigung sämmtlicher Privat-Kasernen, durch die von der Militair-Obrigkeit und der Quartier-Verwaltung constituirten Commission, wol wie bisher vorkommen könne, daß wegen mangelhafter Reparatur oder nicht gehörigen baulichen Zustandes dieser Gebäude, eins oder das andere für untauglich erklärt werden mögte, wo alsdann die daselbst bequartirten Militairs für Rechnung der betreffenden Hausbesitzer anderweitig untergebracht werden müßten.

Riga-Rathhaus, den 29. Juli 1865.

Nr. 166. 3

Уже въ Сентябрѣ мѣсяцѣ минувшаго года Рижское Квартирное Правленіе публикаціею въ газетахъ, приглашало домовладѣльцевъ, удостовѣряться отъ времени до времени о состояніи казармъ, гдѣ расквартированы преисходящіеся на дома ихъ воинскіе чины и не давать хозяевамъ тѣхъ казармъ значительныхъ суммъ впередъ. Но какъ нѣкоторыми домовладѣльцами сего не соблюдено, то Квартирное Правленіе, ссылаясь на вышеозначенную публикацію, вторично напоминаетъ домовладѣлцамъ, чтобы они, не удостовѣрившись предварительно о надлежащемъ состояніи казармъ, гдѣ помѣщены приходящіеся на дома ихъ воинскіе чины, не давали хозяевамъ тѣхъ казармъ, за постой таковыхъ чиновъ, значительныхъ суммъ впередъ, такъ какъ при осмотрѣ въ началѣ Августа мѣсяца сего года всѣхъ частныхъ казармъ учрежденною Военнымъ Начальствомъ и Квартирнымъ Правленіемъ коммисіею, легко можно случиться, что одно или другое изъ сихъ казарменныхъ строеніи, за недостаточною по-

чинкою или не надлежащею крѣпостью и благонадежностью оною, будетъ признано негоднымъ, въ каковомъ случаѣ квартирующіе тамъ воинскіе чины подлежать будутъ расквартированію въ иныхъ мѣстахъ за счетъ подлежащихъ домохозяевъ.

Рига-Ратгаузъ, 29. Іюля 1865 года.
№. 166. 3*

Proclamata.

Von dem Herrn Major Johann Heinrich von Huickelhoven ist bei dem Vogteigerichte darauf angetragen worden, zur Mortification eines von der Rigaschen Sparcasse am 10. Juni 1864 unter Nr. 13,895 über 60 Rbl. S. ausgestellten Zinseszinsscheines ein Proclam ergehen zu lassen. Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diesen Zinseszinsschein einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, mittelst dieses Protocolls aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von 6 Monaten a dato, spätestens also bis zum 3. Januar 1866 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist der gedachte Zinseszinsschein für mortificirt erklärt werden soll.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 3. Juli 1865.
Nr. 284. 1

* * *

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns Julius Stößinger und seiner unter der Firma „Stößinger & Co." (vormals Bürgers & Stößinger") allhier bestanden habenden Handlung ein Proclam zum Concurse der Gläubiger und zur Zusammenberufung der Debitoren nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar und seine Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 3. Januar 1866 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 3. Juli 1865.
Nr. 288. 1

* * *

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns Wilhelm Stuhlmann und seiner unter der Firma „W. Stuhlmann & Co." allhier bestanden habenden Handlung ein Proclam zum Concurse der Gläubiger und zur Zusammenberufung der Debitoren nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar und seine Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 3. Januar 1866 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 3. Juli 1865.
Nr. 292. 1

Torge.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 21. Апрѣля сего года, на удовлетвореніе долговъ умершаго Генералъ-Маіора Николая Петровича Хамина женѣ Надворнаго Совѣтника Аннѣ Тарновской, по сохранной роспискѣ 1260 р., а за уплатою 370 руб. 65 коп., остальныхъ 982 руб. 35 коп., кромѣ того недоимокъ по займу С. Петербургской Сохранной Казнѣ 331 руб. 75 коп., и Опочецкаго Уѣзднаго Казначейства 12 руб. 1½ коп., присчитывая съ 1. Іюля сего года, по день торга процентовъ Сохранной Казнѣ по 51 коп. въ сутки, кромѣ того съ переводомъ на покупщика, если онъ пожелаетъ долга Сохранной Казнѣ, въ количест-

въ 4310 руб., съ причитающимися на эту сумму съ 1. Іюля 1865 года, по день утвержденія за покупщикомъ имѣнія процентами, назначено въ продажу съ п-λ бличнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 16. Сентября 1865 года, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою, имѣніе, принадлежащее Хамину, состоящее во 2. станѣ, Опочецкаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Большихъ и Малыхъ Хмѣлищахъ, при коихъ земли разныхъ угодій, удобной и неудобной всего 566 дес. 851 саж., изъ этого числа отошло въ надѣлъ крестьянамъ, какъ значится въ уставной грамотѣ на 76 душъ, 380 дес. Означенная земля состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одному владѣльцу имѣнія. Строеній, также движимости въ имѣніи нѣтъ. Означенное имѣніе отстоитъ отъ г. Опочки въ 40 верстахъ и отъ Кіевскаго шоссе въ 20 верстахъ. Въ имѣніи семъ торговой площади и рыбныхъ ловель не имѣется. Сбытъ произведеніи бываетъ въ г. Опочку сухимъ путемъ. Въ деревняхъ Вольшое и Малое Хмѣлище 76 душъ. надѣловъ, съ платою за каждый по 8 руб.; а всего имѣніе сіе приноситъ въ годъ дохода 608 руб., почему и оцѣнено по 10-лѣтней сложности въ 6080 руб. с. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губерскаго Правленія.

Нум. 3551. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Псковскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ Поручика Ильи Евграфова Ласунскаго, всего на сумму 663 руб. $62^1/_2$ коп., съ процентами будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Ласунскому имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 1. стана въ дер. Пентелѣевичи, въ коей временно-обязанныхъ крестьянъ налич. муж. 14 и жен. 19 душъ, земли какъ при деревни, такъ особо въ пустошѣ Гоголинѣ всего 205 дес.; изъ этого числа отдѣлено крестьянамъ 95 дес. 777 саж., оцѣнено имѣніе въ 1861 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 17. Сентября 1865 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 4405. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 3. Іюня сего года, на удовлетвореніе долговъ Порховской помѣщицы Людмилы Александровой Зиновьевой, Прапорщику Николаю Александрову Мальцеву, по заемному письму, 3000 р.; купцу Смурову, по роспискѣ въ 60 руб.; вдовѣ Титулярнаго Совѣтника Софьѣ Андреевой Андерсонъ, по роспискѣ 150 руб. серебромъ и мѣщанкѣ Капустиной 100 руб. и имѣя въ виду указанный Зиновьевою при описи имѣнія долгъ дочери Полковника Касаревскаго, по закладной, совершенной въ С. Петербургской Гражданской Палатѣ, въ Іюлѣ мѣсяцѣ 1863 г., на сумму 3386 р., назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 22. Сентября 1865 г., съ узаконенною чрезъ 3 дня передоржкою, недвижимое имѣніе, принатлежащее Зиновьевой, состоящее Порховскаго уѣзда въ Солецкомъ участкѣ, и зачлючающееся въ сельцѣ Малыхъ Бундовыхъ Горкахъ и деревняхъ: Полянахъ, Лютцѣ, Лишкахъ и пустошѣ Машатиной, при коихъ земли разныхъ угодій, удобной и неудобной, а именно: при дер. Лишкахъ 60 дес., Лютце 50 дес., Полянахъ 10 дес., а всего поступило въ надѣлъ поселенныхъ временно-обязанныхъ крестьянъ 27 душъ 120 дес., за тѣмъ осталось въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы при деревняхъ: Лютце 31 дес. и Полянахъ 12 дес., итого 43 дес., кромѣ того при бывшемъ сельцѣ Малыхъ Бувдовыхъ Горкахъ и пустоши Мошатиной 81 дес, а всего вообще земли 244 дес. Вся селовая земля находится въ общемъ и чрезполосномъ владѣніи съ селомъ, принадлежащимъ малолѣтнему сыну владѣлицы имѣнія, часть коего находится въ вѣдѣніи Опеки. Въ означенномъ выше имѣніи, господскаго строенія и движимости ни какой не имѣется. Селовая и пахатная земля состоитъ изъ трехъ полей, на коихъ можно высѣвать ржи 2 четвер., яроваго вдвое, сѣна выставляется по 5 копенъ съ 17 дес., что составитъ 425 пуд или 85 копенъ. Описанное имѣніе нахо-

дится въ разстояніи отъ г. Пскова въ 130 вер. и дер. Лишки 127, Лютце 117 и Поляны 108 вер., отъ г. Порхова, Горковъ 65 вер., Лишки 62, Поляны 50 и Лютце въ 48 вер., отъ С. Петербургской Варшавской желѣзной дороги въ 80, сельце Малые Бундовы Горки находится отъ посады Сольцы въ 5 вер., гдѣ находится лѣсная пристань. Въ этомъ имѣніи озеръ нѣтъ, а въ рѣкѣ Шелони рыбной ловли не производится. Сбытъ произведеній бываетъ въ посадѣ Сольцу сухимъ путемъ. Съ описанной селовой запашки, принадлежащей Зиновьевой, за исключеніемъ на обработку на наемъ прислуги за 10 лѣтъ можно получить чистаго доходу въ годъ 100 руб.; сверхъ того чрезъ отдачу въ аренду пустоши Машатиной можно получить 50 руб., оброка съ 27 душъ надѣловъ — 228 р. 90 коп., за отрѣзную землю, при дер. Лютце 40 руб., Полянахъ 60 р., и всего 478 р. 90 коп.; а потому означенное имѣніе, по числу получаемаго чистаго дохода, оцѣнено по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 4789 руб. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 4582. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Гдовскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія для удовлетвореніе долговъ умершаго Подполковника Петра Васильева Тишина, вдовѣ его Еленѣ Тишиной по сохранной роспискѣ 10,000 руб., Коллежскому Ассесору Гарину 700 руб., доктору Правъ Нейману 1000 руб., биргеру Сычевскому 200 руб. и купцу Емельянову 115 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ оставшееся по смерти Тишина имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, заключающее въ себѣ: 1) 2. стана мыза Козино съ деревнями Верхній и Нижній Гусинецъ, въ коихъ временно-обязанныхъ крестьянъ наличныхъ муж. 49 и жен. 55 душъ, изъ нихъ получили надѣлъ 46 душъ, земли всего какъ при деревняхъ, такъ и особо въ пустошахъ 1298 дес. 2392 саж., изъ нихъ надѣлено крестьянамъ 253 дес., въ имѣніи этомъ находится господскій деревянный на каменномъ фундаментѣ домъ, при немъ флигель, скотный дворъ, гумно, сарай, баня, птичій дворъ и садъ, оцѣнено въ 9668 руб. 33 коп. и 2) 3. стана дер. Баглицы налич. муж. 17 и жен. 14 душъ, въ томъ числѣ получившихъ надѣлъ 16 душъ, земли за надѣломъ общаго владѣнія неудобной 7 дес. 1977 саж. и единственнаго владѣнія въ пустошахъ Агуры и Корытово 67 дес. 638 саж., оцѣненное въ 1484 руб. Продажа эта будетъ производиться каждому имѣнію отдѣльно, въ срокъ торга 11. Октября 1865 года съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 4138. 1

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der Soldatenwittwe Hedwig Brick vom 14. Februar 1859, Nr. 59, giltig bis zum 14. Februar 1865.

Das B.-B. der Soldatenfrau Marfa Grigorjewa Wdowenko vom 3. October 1861, Nr. 231, giltig bis zum 3. October 1863.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Charlotte Henriette Zizkowsky, Martin Christoph Franz, Konstantin Fedorow Antonow, Nochim Jankelewitsch Rubinowitsch, Sigismund Masaisky, Ustinja Michailowa Kalischew, Alexander Alexejew Loewenstein genannt Seliwanow, Biomen Manow Joff, Elka Manow Joff, Philipp Radau, Joh. Georg Ritzel, Maria Schmidt, Jacob Kolus, Mewscha Oreliowitsch Herschfeldt, Katharina Mohlheim, August Schink nebst Frau Katharina, Wilhelmine Natalie Johannsohn, Theodor Friedberg, Johann David Herzberg,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.